



*Ostern ist die  
größte Antwort  
Gottes  
auf die Frage  
des Menschen  
nach dem Sinn  
seines kleinen  
Lebens.*

*Ernst R. Hauschka*

Titel und Motto .....	Seite 1
Worte des Moderators .....	Seite 2
Pfarrhof und Schubertstüberl .....	Seite 3
Veranstaltungen - Informationen .....	Seite 4
Neue Kirchenorgel in Zwettl .....	Seite 5
Generationswechsel im Chorraum .....	Seite 6
Zwettls neue Kirchenorgel setzt Maßstäbe .....	Seite 7
Ein großer Dank an alle Spender .....	Seite 8
Termine .....	Seite 9
Aus der Pfarre .....	Seite 11
Humor .....	Seite 12

# Worte des Pfarrmoderators

Liebe Leserinnen und Leser!  
Liebe Pfarrgemeinde!

Es ist fast nicht zu glauben, aber in wenigen Wochen feiern wir das Osterfest und werden das „große Halleluja“ singen, als Zeichen der Freude. Ist diese Stimmung in unserem Leben nachvollziehbar? Oder befinden wir uns gerade in einer Grabesstimmung, die mit dem Jubel der Auferstehung nichts zu tun hat?

Laut Kalender fällt das Fest aller Feste heuer auf einen relativ frühen Termin: Wir feiern die Osternacht bereits am 31. März und den Ostersonntag demnach am 1. April. Wann ereignet sich Ostern in unserem Leben? Hat es eigentlich mit meinem persönlichen Leben noch etwas zu tun?

Sehr oft bzw. sehr gerne verwenden wir die Redewendung „es geht“. Dadurch zeigen wir, dass alles in unserer kleinen Welt im Großen und Ganzen so läuft, dass wir zufrieden sein können. Nur manchmal jammern wir, da etwas nicht nach unseren Maßstäben und Vorstellungen gelaufen ist. Wenn aber alles oder vieles wieder auf die Schiene gebracht wird, dann kehren wir zu unserem Alltag zurück und sind wiederum glücklich.

Manchmal ist es aber anders. Manchmal erleben wir unsere „kleine Welt“ aus einer ganz anderen Perspektive - des Karfreitages. Wir träumen nur davon, alles halbwegs auf die berühmte Schiene zu bringen, aber von Freude oder Glücksstimmung ist keine Rede, stattdessen nur Traurigkeit und Verzweiflung. Wann ist dann Ostern für die Menschen, die mit solchen Erfahrungen leben müssen? Wie oft doch, bewusst oder unbewusst, sympathisieren wir mit solchen Personen...?

Ostern ist für uns auch nicht immer ein Jubelfest, sondern eher eine Möglichkeit, einen Blick aus dem Fester unserer dunklen Wohnung zu werfen, ja die Routine des grauen Alltags zu brechen. Das Bild, das wir sehen, wird uns vielleicht nicht sofort bewusst, aber es spricht uns an. So ist es auch oft mit Ostern. Erst im Nachhinein können wir etwas von der Auferstehung erahnen, die Gott uns mitten in unserem Alltag schenkt.

Die Spuren dieser Wahrnehmung lassen mich die Kraft finden, um das neue Licht in meiner Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit zu erblicken. Diese Kraft kann uns auch motivieren, den schweren Stein von der verwundeten Seele und dem eigenen, in der Dunkelheit versteckten, Ich-Sein wegzuwälzen, sodass ich meine Umgebung neu sehen kann und sie mich.

Jeder von uns kann das Osterfest in seinem Leben auf ganz unterschiedliche Weise erfahren und auch nicht nur mit der Liturgie der Kirche mitfeiern. Denn der Engel, der die Auferstehung kundgetan hat, bekommt

auch heutzutage die Aufgabe, diese Botschaft zu verkünden und er hat dabei unterschiedliche Gestalten. Ein kleines Kind, eine erwachsene Person, ein Nachbar oder ein Arbeitskollege können unseren Blick auf die Vielfalt und Schönheit des Lebens hin lenken und ein wenig Licht in unsere, bis jetzt dunkle Wohnung werfen. Viel-



leicht ist mein Auferstehungsendel jemand, der immer an meiner Seite steht und mein Leben ständig begleitet. Vielleicht will mir dieser Auferstehungsendel seine Hand anbieten, mich umarmen und mir dadurch seine Liebe, Geborgenheit und Zuneigung in meiner derzeitigen Situation zum Ausdruck bringen. Vielleicht will mir dieser Auferstehungsendel auch zeigen, dass das menschliche Leben so tiefsinnig und reich ist, dass man immer in ihm eine neue Perspektive finden kann.

Wenn man so eine Erfahrung gemacht hat oder machen wird, dann kann man sagen, dass Ostern in unserem Leben geschehen kann und zwar ganz still, ohne große Fanfare, aber mit einem Halleluja, das man alleine singt.

Ostern kommt in unser Leben und will uns vom grauen Alltag befreien und einen neuen Sinn für das Leben geben. Es holt uns aus den Gräben unseres Lebens und befreit uns aus unserem Karfreitag.

Wir feiern zu Ostern nicht nur das Versprechen Gottes, dass er uns am Ende unserer Zeit das ewige Leben schenken wird. Das göttliche Wort ist viel mehr. Es will unser Leben durchdringen. Es will, dass wir „das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10) und dies heute und hier. Das ist die österliche Erfahrung, die die ganze Welt und unsere Umgebung verändern kann.

So wünsche ich uns allen, dass wir am 31. März und am 1. April nicht nur das Osterfest begehen, sondern auch ein Hochfest unseres Lebens. Wir können immer spüren, dass Gott mitten unter uns ist und durch uns wirkt. Er gibt uns auch die Kraft, sogar am Karfreitag ein Licht der Auferstehung zu erblicken und somit den neuen Sinn unseres kleinen Lebens zu finden, in dem immer genug Platz zur Freude ist.

Ihr Pfarrmoderator  
Mag. Thomas Kuziora

Ostern ist die größte Antwort Gottes auf die Frage des Menschen nach dem Sinn seines kleinen Lebens.

Ernst R. Hauschka



# Pfarrhof und Schubertstüberl

## Alte Schule, ein alter Turm und unbekannte Gewölbe – ein spannendes und schönes Renovierungsprojekt

44 Jahre ist die letzte Innenrenovierung unseres Pfarrhofs her, 35 Jahre die letzte Außenrenovierung, verschiedene Räume zeigen den Zustand von 1915, es ist also an der Zeit, diesen schönen Pfarrhof wieder „in Schuss“ zu bringen.

Ja, es ist ein schöner Pfarrhof! Die Fassade ist, obwohl so sehr zwischen Häusern und Kirche eingezwängt, für die Zwettler und Zwettlerinnen ein wichtiger und gewohnter Bestandteil des täglichen und festtäglichen Umfelds. Um den Anforderungen unseres lebendigen Pfarrlebens zu genügen, suchte die Pfarre auch nach Erweiterungsmöglichkeiten und kaufte daher das benachbarte „Schubertstüberl“, das mehr Platz bieten soll für Agapen, Feste, Veranstaltungen und auch für eine bei der Kirche dringend benötigte Toilettenanlage.

Große Vorhaben und große Probleme!

Ist der bauliche Zustand des Pfarrhofs im Wesentlichen nach wie vor gut, so hat im „Schubertstüberl“ und dem angrenzenden Mansardenzubau die über viele Jahre eindringende Feuchtigkeit die Innenwände und Deckenkonstruktionen schwer beschädigt – was läge näher, als das „Schubertstüberl“ abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen?

Die über lange Zeit währende Diskussion brachte aber ein anderes Ergebnis und ist für die Stadt Zwettl ein positiver Impuls: Die markante Silhouette des „Schubertstüberls“ ist für die Gesamtansicht der Kirche seit fast 100 Jahren so prägend, dass sie einen Teil des Altstadtcharakters darstellt. Sie soll daher erhalten bleiben.

Zusammen mit den Bemühungen der Raiffeisenbank um eine altstadtgerechte Fassade für ihren Neubau in der Landstrasse und auch in einer Linie mit der Entscheidung von Hr. Martin Stangl das „Agritz-Haus“ am Stadtplatz zu erhalten, unterstützt auch die Pfarrgemeinde mit ihrer Entscheidung zur Renovierung dieser Gebäude die Erhaltung unserer Zwettler Altstadt und trägt einen wichtigen Teil dazu bei!

Es handelt sich beim „Schubertstüberl“ außerdem um ein Gebäude, das für die Stadtgeschichte wichtig ist: hier bestand über Jahrhunderte die erste Schule von Zwettl, die „Alte Schule“.

Als Vorbereitung für die Renovierung wurde in Pfarrhof und „Alter Schule“ eine Bauuntersuchung durchgeführt, die bemerkenswerte Erkenntnisse brachte:

- Die Außenmauern der „Alten Schule“ (Schubertstüberl) sind spätmittelalterlich. Die vorhandenen und auch gefundenen Details früherer Fassadengestaltung



Postkarte aus dem Jahr 1920 (Ausschnitt)

werden es ermöglichen, daraus wieder ein schönes Detail des Kirchenplatzes zu machen.

-Die heutige Farbgebung des Pfarrhofs entspricht ungefähr der Originalfarbgebung von 1767/72. Sie kann Vorbild für die Neufärbelung sein – das gewohnte Aussehen ist also auch historisch richtig.

- In den Erdgeschoß- und Grundmauern existieren die Reste eines großen, bisher unbekanntes Stadtturms. Er ist auf dem bekannten Stich von Vischer 1672 noch abgebildet.

- Im Pfarrhof wurden vermauerte, bisher unbekanntes spätmittelalterliche Gewölbe gefunden. Da die Arbeiten auch archäologisch begleitet werden müssen, ist hier noch mit weiteren Entdeckungen zu rechnen, die für die Stadtgeschichte von großem Interesse sein werden.

Das Areal von Pfarrhof und Alter Schule verbirgt vermutlich noch manches Geheimnis.

Es ist ein großes Projekt – innerhalb der Diözese St. Pölten eines der größten Bauprojekte des Jahres 2018. Mit guter Planung durch das Architektenteam, mit der Unterstützung durch Diözesanbauamt und Bundesdenkmalamt und vor allem mit der enormen unbezahlten Eigenleistung der Pfarrmitglieder wird es ein gutes Ergebnis werden!

Mag. Ralf Wittig

# Informationen

## Fastenwürfel

Diesem Pfarrbrief liegt ein Fastenwürfel bei. Falls dieser nicht vom Verteiler abgeholt wird, bitten wir Sie um Abgabe

- während der Bürostunden in der Pfarrkanzlei oder
- vor und nach jedem Gottesdienst in der Pfarrkirche, einer Ortskapelle oder in einem Pflegeheim,
- in die bereitgestellte Box vorne in der Pfarrkirche
- mit Hilfe eines netten Mitmenschen.

Bis Sonntag nach Ostern soll die Fastenaktion abgeschlossen werden.

## Osterschmuck in der Pfarrkirche

Wir bitten Sie, wie im Vorjahr für die Kreuzverehrung am Karfreitag Schnittblumen mitzubringen, um den Osterschmuck unserer Pfarrkirche bunter und schöner gestalten zu können.

## Kinderliturgie - Fastenzeit und Ostern

Sonntag, 11. März	10 Uhr - Pfarrkirche
Palmsonntag - 09.45 Palmweihe	- 10 Uhr - Pfarrkirche
Gründonnerstag	16 Uhr - Pfarrheim
Karfreitag - Kinderkreuzweg	15 Uhr - Pfarrkirche
Ostersonntag mit Ostereiersuche	10 Uhr - Pfarrkirche

## GEGGIS-Termine

Do 15. März	16.30 - 18.00 Uhr	
Do 19. April	16.30 - 18.00 Uhr	Ausflug:
Mi 2. Mai	16.30 - 18.00 Uhr	Sa 16. Juni

## Barmherzigkeitsnovene

<b>Barmherzigkeitsnovene</b> von 30.3. - 8.4. - Pfarrkirche	
Karfreitag 14.00 - 14.30	Karsamstag 13.00 - 13.30
Ostersonntag 14.00 - 14.30	Ostermontag 15.00 - 15.30
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	15.00 - 15.30
Freitag 17.30 - 18.00	Samstag 15.00 - 15.30
<b>Barmherzigkeitsfest</b> am Sonntag, 8. April	
Beichtmöglichkeit, Anbetung, Rosenkranz	14.00 - 16.00
<b>Hl. Messe</b>	16.00 Uhr

## Gebrauchtgütersammlung - Osthilfeaktion

Von 9. - 10. April 2018, jeweils von 8.00 - 18.00 Uhr findet im Pfarrheim die Hilfsgütersammlung statt. Erbeten werden Bekleidung, Schuhe, Geschirr, Lebensmittel, Kinderspielzeug, Rollstühle, Kleinmöbel und Spenden für den Transport.  
Info unter Tel. 0664/4219314 oder 02822/52446)

## Maiandachten

Sonntag und Donnerstag	19.30 Uhr Pfarrkirche
Dienstag (außer 1. und 8. Mai)	19.30 Uhr Bründlkirche

## Beichtzeiten vor Ostern

Fr 23. März	17.00 - 17.50 Uhr
Sa 24. März	08.00 - 09.00 Uhr
	17.00 - 19.00 Uhr Dechant H. Schlosser
Di 27. März	10.15 - nach Hl. Messe in SZ St. Martin
Mi 29. März	08.00 - 09.00 Uhr
	19.00 - 20.00 Uhr
Gründonnerst.	08.00 - 09.00 Uhr
	14.00 - 15.00 Uhr
Karfreitag	08.00 - 09.00 Uhr
Karsamstag	08.30 - 10.00 Uhr
	14.00 - 15.00 Uhr

## Krankenkommunion/Krankensalbung

Termin: Samstag, 24. März 2018, Anmeldung bis Freitag, 23. März im Pfarramt, Tel. 02822/52446

## Osterkerze

Herzlichen Dank an Frau Elsa Eibensteiner für die wunderbare Gestaltung der Osterkerze!

## Spirituelle Angebote der Franziskanerinnen

**Meditieren mit Franz und Klara von Assisi:**  
Sa, 10.3./19.5./23.6.2018, 15.00 - 18.00 Uhr,  
Anmeldung jeweils bis 3 Tage vor dem Termin

## Dorfmassen in den Ortskapellen

Großhaslau	Mi 7. März	17.00 Uhr
Gradnitz	Mi 4. April	19.30 Uhr
Syrafeld	Mi 25. April	19.30 Uhr
Gschwendt	Mi 6. Juni	19.30 Uhr

## Fest für Täuflinge

Am Sonntag, 22. April um 15.00 Uhr findet in der Pfarrkirche die Segnung für die Täuflinge des vergangenen Jahres statt. Nach der Feier sind alle Familien sehr herzlich zu einer Jause im Pfarrheim eingeladen.

## Anbetungstag am Montag, 23. April

Zwischen **08.30 und 18.00 Uhr** wollen wir den ganzen Tag stille Anbetung halten. Motto: **Eine halbe Stunde vor dem Allerheiligsten.** Nach Ostern wird dazu am Seitenaltar eine Zeitplan-Liste zum Eintragen aufgelegt.

## Erstkommunion und Pfarrfirmung

### Erstkommunionfeier:

Privatvolksschule	Do 10. Mai um 10.00 Uhr
Öffentliche Volksschule	So 13. Mai um 10.00 Uhr

### Pfarrfirmung: mit Weihbischof

Dr. Anton Leichtfried	Sa 12. Mai um 09.30 Uhr
-----------------------	-------------------------

**Lange Nacht d. Kirchen** - Fr 25. Mai - Programm folgt



# Die neue Kirchenorgel in Zwettl

## Liebe Pfarrgemeinde!

„Preist den Herrn mit der Zither, spielt für ihn auf der zehnsaitigen Harfe! Singt ihm ein neues Lied, greift voll in die Saiten und jubelt laut!“ Ein Lobpreis, der uns alle und jederzeit zu Musik und Gesang als wahrhaftem Ausdruck des Gebetes aufruft, sind diese Worte des Psalm 33. „Wer singt, betet doppelt“ heißt es ja auch.

Musik ist auch ein Ausdruck der Freude und diese ist ein ganz wesentlicher Bestandteil unseres Glaubens. Liebe Brüder und Schwestern, liebe Pfarrgemeinde, ich wünsche Euch in diesem Sinn viel Freude mit Eurem neuen Instrument. Möge Euer Gesang als Ausdruck des Glaubens sinnbildlich weit über die Mauern der Kirche hinaus-schallen, um auch für andere vernehmbar zu werden!

**Diözesanbischof Dr. Klaus Küng**



# Generationswechsel im Chorraum



Freude und Erleichterung über die gelungene „Operation Orgel“ standen dem Arbeitsteam, bestehend aus Professionisten und freiwilligen Helfern der Pfarre, ins Gesicht geschrieben: Der 230 kg schwere Orgeltisch ist unverseht an seinem Bestimmungsort am Chor angekommen.

Projektleiter Friedrich Sillipp, Franz Weiss, Adolf Groschan, Gerhard Wagner, Moderator Thomas Kuziora, Josef Zottl, Bernhard Winter, Josef Simlinger, David Trondl, Franz Holnsteiner, Thomas Paydal, Albert Schrenk, Rudolf Blauensteiner, Walter Löffler, Werner Wolf, Franz Oels und Kaplan Franz Dangl

## Zur Freude der Menschen: Neue musikalische Qualität

Die Kirchen und Kapellen in unserer Gemeinde werden als sakrale Bauwerke wahrgenommen, die unseren Orten, Pfarrorten und auch der Stadt Identität geben. Sieht man jedoch genauer hin, sind es mehr als „Gebäudefassaden“. Es sind weithin sichtbare Zeichen für unseren Glauben, für das Miteinander der Gläubigen, für die Begleitung der Menschen in allen Lebenssituationen, für das Gemeinsame der lebendigen Pfarrgemeinschaft und für das „Leben“ in der Kirche. Seelsorger, Pfarrkirchenrat, Pfarrgemeinderat, Ministranten, Mesner, Kommunionhelfer, Lektoren aber auch engagierte Chorleiter und stimmkräftige Chöre sorgen für das schöne Miteinander und für unser pfarrliches Leben.

Jeder braucht für seine Arbeit das richtige Werkzeug und – um kirchliche Feste und Anlässe mit hoher musikalischer Qualität feiern zu können – auch das richtige Instrument. So wie ein Seelsorger die Gläubigen begleitet, begleitet auch eine Orgel die Menschen in musikalischer Hinsicht von der Taufe bis zum Requiem.

Aber auch eine Orgel erreicht die Grenze ihrer Nutzungsdauer, sodass jene der Stadtpfarrkirche erneuert werden musste. Um eine neue elektronische Kirchenorgel haben sich Stadtpfarrer i. R. Franz Kaiser und der Zwettler Pfarrkirchenrat besonders bemüht.

Organisten, Chöre, Pfarrverantwortliche und Messbesucher können sich seit Anfang 2017 über eine neue Orgel freuen, die sprichwörtlich „alle Register spielt“ und zu den größten Orgeln des Waldviertels zählt.

Die Beitragsleistung der Gemeinde ist auch ein Zeichen der Verbundenheit und Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Gemeinde. Als Bürgermeister der Stadtgemeinde Zwettl freue ich mich über den gelungenen Projektabschluss und die damit neu entstandenen kulturellen Möglichkeiten zur Einbeziehung der Pfarrkirche Zwettl in das Kulturgesehen.

Mit der Investition hat die Kirchenmusik in Zwettl eine Aufwertung erfahren – vielen Dank an alle Beteiligten.

**Bürgermeister Herbert Prinz**

## Liebe Zwettlerinnen und Zwettler!

„Tönt es laut von fern und nah“ – es ist ein Zitat aus dem Lied „Stille Nacht“, das vorletzte Weihnachten auf unserer neuen Orgel zum ersten Mal offiziell gespielt wurde. Dieser Vers kann sehr wohl auch die beste Beschreibung unserer Orgel sein, die seit über einem Jahr in der Zwettler Stadtpfarrkirche erklingt. Es ist schwer jemanden zu finden, der sich darüber nicht freuen würde. Alle konnten in den letzten Monaten selber erfahren, wie viel dieses Instrument für die Feier der Liturgie und für das Leben der Pfarre gebracht hat.

Es ist an dieser Stelle auch zu bemerken, dass unsere Pfarrgemeinde und auch viele Freunde unserer Pfarre dieses Projekt sehr großzügig unterstützt haben. Innerhalb eines Jahres konnten wir den gesamten Beitrag aufbringen und somit alle Schulden bezahlen. Dafür gehört allen ein ewiges Vergelt's Gott.

Als Pfarrmoderator freue ich mich besonders darüber, dass wir in unserer Wadviertel Gemeinde so gute Organisten haben, die mit großem Engagement dieser Königin der Instrumente zur vollen Entfaltung ihrer Klangfülle verhelfen.

Möge die neue Orgel unter dem Schutz der Patronin der Kirchenmusik, der Hl. Cäcilia, stehen und uns und den nächsten Generationen mit Genuss zeigen, wie wohltuend diese Orgeltöne für das Zuhören, Mitsingen und somit auch Mitbeten in unserem Gotteshaus sind.

**Moderator Mag. Thomas Kuziora**



# Zwettls neue Kirchenorgel setzt Maßstäbe

## Ein notwendiger Schritt

Die alte desolate Orgel in der Stadtpfarrkirche stammt aus den Nachkriegsjahren und wäre auch mit hohem finanziellen Aufwand nicht mehr nachhaltig zu sanieren gewesen. Die Errichtung einer neuen Pfeifenorgel hätte wiederum für die Pfarre unerschwingliche Kosten mit sich gebracht und aufgrund der erforderlichen Ausbaugröße den überwiegenden Teil des Chorraumes beansprucht. Der Pfarrkirchenrat beschloss daher im August 2016 unter der Leitung von Stadtpfarrer Franz Kaiser die Neuanschaffung einer hochwertigen sakralen Digitalorgel der Firma Rodgers aus Oregon-USA. Den Auftrag zur Installierung und Intonation vor Ort erhielt der Orgelfachexperte für digitale Orgelmusik Reinhold Breslmayr aus St. Martin im Mühlkreis. Die Gesamtkoordination des Projektes übernahm Franz Weiss, beim Hochheben des Orgelspieltisches in den Chorraum leisteten Fritz Sillipp und seine Leute gemeinsam mit dem Team des Bauhofes der Stadt Zwettl unter der Leitung von Josef Zottl großartige Arbeit, wobei sie von einigen freiwilligen Helfern aus der Pfarre tatkräftig unterstützt wurden. .

## Funktionsweise der Orgel

Durch die Kooperation zwischen der Erzeugerfirma Rodgers und dem mit seiner einzigartigen Technologie weltweit führenden Roland-Konzern entstand diese ausgereifte Digitalorgel. Durch die elektronische Impulssetzung mittels Tastendruck und die Klangabstrahlung über hochwertige Lautsprechersysteme entfalten die sogenannten Samples - aufwendig aufgenommene und gespeicherte Einzeltöne von sehr guten Pfeifenorgeln - ihre volle Wirkung und stereophone Räumlichkeit.

### Fakten zur neuen digitalen Orgel

Typenbezeichnung: RODGERS Infinity II  
3 Manuale mit 32-tönigem Pedal  
Floatendes Solowerk und Antiphonal  
61 Hauptregister und 137 Voiceregister  
Setzeranlage mit Fuß- und Daumenpistons  
2 x 8-Kanal-Audiosystem mit Subwoofern  
Gewicht: 229 kg  
Kosten: ca. EUR 100.000,-



Die Orgelweihe am 13. Mai 2017 - ein Fest für Pfarre und Kirchenmusik: Kirchenchor-Obmann Alfred Koller, Organist Gerhard Wagner, Chorleiterin Manuela Schürr, Orgelbauer Reinhold Breslmayr, die Organisten Philipp Fichtinger, Gabriele Kramer und Franz Oels sowie Pfarrer i.R. Franz Kaiser und Moderator Thomas Kuziora an der neuen Kirchenorgel

## Stimmen der Organisten

Die Anschaffung der Rodgers Infinity erwies sich nach nunmehr einjährigem Spielbetrieb als goldrichtig und zukunftsweisend, so Organist **Franz Oels**. Die Hauptargumente zu Gunsten der Digitalorgel waren die im Vergleich zu einer klassischen Pfeifenorgel deutlich niedrigeren Anschaffungskosten und die daraus folgende Finanzierbarkeit für die Pfarre, die geringfügigen und platzschonenden Umbauarbeiten im Chorraum, die große Anzahl und Klangvielfalt der Spielregister sowie der geringe Wartungsbedarf.

Organist **Gerhard Wagner** ist vom soliden, massiven Spieltisch sowie von den - wie bei Pfeifenorgeln üblichen - Zugregistern fasziniert. Dadurch ist ein Bespielen des Instrumentes ohne nennenswerte elektronische Vorkenntnisse möglich.

**Philipp Fichtinger** - engagierter Musiker und Organist - ist begeistert von den technischen Raffinessen, die es ermöglichen, sozusagen jede einzelne „virtuelle“ Orgelpfeife authentisch auf ihrem Platz im dreidimensionalen Raum der Kirche zu stellen sowie von der anschlagsdynamischen Tastatur mit naturgetreuer Druckpunktsimulation.

Für **Gabriele Kramer-Webinger** stellt die Digitalorgel aufgrund ihres Registerumfangs sowie der umfangreichen Solostimmen und Registerkoppeln eine vollwertige Konzertorgel für höchste Ansprüche der unterschiedlichsten Orgelliteratur dar. Die Krönung an dem Instrument sind die 32' Register des Pedales, die spanischen Trompeten, zauberhaften Flöten und Zungen sowie dienaturgetreuen Prinzipale. Mit Fug und Recht darf die Klangdimension der neuen Rogers Infinity als sensationell bezeichnet werden, so Kramer-Webinger.

**Die Pfarre Zwettl dankt allen Organisten sehr herzlich für ihre treuen Dienste, das sind neben den oben genannten auch David Göls, Christian Schwarzmann, Regina Sturm und Johanna Völker-Slatner.**

# Ein großer Dank an alle Spender



Ein herzliches Dankeschön gilt unseren **Orgelpatronen**, die auf der oben abgebildeten Ehrentafel verewigt sind. Sie wird am Chor in der Nähe der Orgel ihren Platz finden. Weiters bedanken wir uns bei allen, die eine **Tastenpatenschaft** übernommen haben:

Apothek e zum schwarzen Adler	Die GEGGIS
Autohaus Berger	Dir. Hubert Hauer
CORRECTA Lang Steuerberatung	Familie Dürr
Kuenringer Apotheke	Josef Paukner
KÖStV Lichtenfels	Familie Helmut Sillipp
Jagdgenossenschaft Zwettl	Familie Trem l
Volksbank NÖ	Familie Thaller
WVNET	Ing. Adolf Trieb

Sehr herzlich bedanken wir uns auch bei folgenden **Sponsoren**, die unser Orgelprojekt großzügig unterstützt haben: Dr. Dölller Vermessung, Granitwerk Kammerer, Öffentl. Notar Kienast, Meindl Transporte, Plohberger Malz, Schuhhaus Rabl, Raiffeisen Lagerhaus, Brauerei Stiegl, Staudinger Transporte, Straßberger Zwettl, Zentgraf & Formanek, Gasthof Hamerling-Fam. Schierhuber. Schließlich gilt unser Dank auch allen, die anlässlich eines Begräbnisses um Spenden für die neue Orgel gebeten haben und allen anonymen Spendern.

Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.

Ich meine, dass dieser Spruch von Victor Hugo besonders für die Orgelmusik gilt.

Viele von uns haben in der Kirche schon bewegende Momente mit Orgelmusik erlebt, sei es beim Einzug eines Hochzeitspaares, zu Weihnachten, wenn „Stille Nacht“ angestimmt wird, wenn in der Osternacht das Gloria feierlich erklingt oder auch mit einer berührenden Melodie bei einem Trauergottesdienst.

Musiker aller Zeiten hoben die Orgel als Königin der Instrumente auf den Thron. Vermutlich deshalb, weil einerseits ihr außergewöhnlicher Klang die nicht fassbare Dimension des Unendlichen hörbar macht und andererseits, weil sie mit ihren Registern alle Gefühle aufzunehmen vermag. Kein anderes akustisches Instrument kann tiefere oder höhere Töne erzeugen, ist Einzelstimme und Orchester in einem.

Mit Einfallsreichtum und viel ehrenamtlichem Engagement wurden Spenden gesammelt bzw. wurde zu größeren Spenden aufgerufen. Hierfür gebührt allen Helfern und Unterstützern ein von Herzen kommendes Danke.

Ich wünsche uns allen weiterhin viele bewegende Momente in der Kirche mit wunderbaren Klängen von unserer neuen Orgel!

**Fritz Laschober**  
Sprecher des Pfarrgemeindetes

## Ausgaben für Anschaffung und Umbauten

Digitalorgel Rogers Infinity II	99.936,00
Elektroinstallationen	1.975,08
Tischlerarbeiten am Chor	14.284,80
Sonstige Kosten und Aufwände	1.218,25
Gesamtkosten des Orgelprojektes	117.414,13

## Einnahmen

Beitrag der Stadtgemeinde Zwettl	10.000,00
Spendenertrag aus Aktionen	123.711,65
Gesamteinnahmen für Orgelprojekt	133.711,65

**Übertrag auf Pfarrkonto** für die anstehende Kirchturmsanierung 16.297,52

Mit Hilfe vieler kleiner und großer Spender und Sponsoren gelang es innerhalb eines Jahres, das gesamte Projekt zu finanzieren. Danke.



# Termine

Sa 3. März	08.00 Uhr 17.30 Uhr 18.00 Uhr	Laudes Rosenkranz und Beichtgelegenheit von 17.15 - 17.45 Uhr <b>Vorabendmesse</b>
So 4. März <b>3. Fastensonntag</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr 14.00 Uhr 14.30 Uhr	<b>Hl. Messe</b> - anschl. Suppenonntag der Caritas Sozialstation Zwettl <b>Hl. Messe</b> - Suppenonntag von 09.00 - 12.00 Uhr im Pfarrheim Rosenkranz Kreuzweg in der Pfarrkirche
Sa 10. März	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Rosenkranz und Beichtgelegenheit von 17.15 - 17.45 Uhr <b>Vorabendmesse</b>
So 11. März <b>4. Fastensonntag</b> <b>Laetare</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr 14.00 Uhr 14.30 Uhr	<b>Hl. Messe</b> <b>Familienmesse</b> Rosenkranz Kreuzweg in der Pfarrkirche
Sa 17. März	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Rosenkranz und Beichtgelegenheit von 17.15 - 17.45 Uhr <b>Vorabendmesse</b>
So 18. März <b>5. Fastensonntag</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr 14.00 Uhr 14.30 Uhr	<b>Hl. Messe</b> - anschl. Pfarrkaffee mit Palmbesenverkauf <b>Hl. Messe</b> - Zwettler Bachtage; Pfarrkaffee mit Palmbesenverkauf Rosenkranz Kreuzweg in der Pfarrkirche
Di 20. März	09.30 Uhr	Hl. Messe im Seniorenzentrum St. Martin mit Palmweihe
Sa 24. März	17.30 Uhr 18.00 Uhr	Rosenkranz und Beichtgelegenheit von 17.00 - 19.00 Uhr <b>Vorabendmesse</b>
So 25. März <b>6. Fastensonntag</b> <b>Palmsonntag</b> Sommerzeit!	08.30 Uhr 09.45 Uhr 10.00 Uhr 14.00 Uhr 14.30 Uhr	<b>Hl. Messe</b> mit Sammlung für die Kirchenheizung Palmweihe bei der Johanneskapelle <b>Familienmesse</b> mit Sammlung für die Kirchenheizung Rosenkranz Kreuzweg in der Pfarrkirche
Mi 28. März	08.00 Uhr 19.30 Uhr	Hl. Messe Männerkreuzweg auf die Propstei
Do 29. März <b>Gründonnerstag</b>	16.00 Uhr 19.30 Uhr	Kinderliturgie im Pfarrheim Hl. Messe, danach Ölbergandacht und Anbetung bis 22.00 Uhr
Fr 30. März <b>Karfreitag</b>	08.00 Uhr 14.00 Uhr 15.00 Uhr 19.30 Uhr	Laudes Barmherzigkeitsrosenkranz - Beginn der Barmherzigkeitsnovene Kinderkreuzweg in der Pfarrkirche Karfreitagsliturgie, danach Grabwache bis 22.00 Uhr
Sa 31. März <b>Karsamstag</b>	08.00 Uhr 09.00 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr 13.00 Uhr 15.00 Uhr 16.00 Uhr 17.00 Uhr 21.00 Uhr	Laudes beim Hl. Grab <b>Anbetungsstunden beim Hl. Grab</b> Böhmhöf und Gradnitz Großhaslau Zwettl-Stadt Barmherzigkeitsrosenkranz (Novene) Gschwendt und Syrafeld Legion Mariens Moidrams und Koblhof <b>Osternachtsfeier</b> mit Kirchenchor, <b>Speisenweihe</b>
So 1. April <b>Ostersonntag</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr 14.00 Uhr	<b>Hl. Ostermesse mit Speisenweihe</b> <b>Familienmesse</b> mit Kirchenchor; Speisenweihe, Ostereiersuche Barmherzigkeitsrosenkranz (Novene)

# Termine

Mo 2. April <b>Ostermontag</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr 15.00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> <b>Hl. Messe</b> Barmherzigkeitsrosenkranz (Novene)
Sa 7. April Sommerordnung!	08.00 Uhr 15.00 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Laudes Barmherzigkeitsrosenkranz (Novene) Rosenkranz und Beichtgelegenheit 18.15 – 18.45 Uhr <b>Vorabendmesse</b>
So 8. April <b>Weißer Sonntag/ Sonntag der göttl. Barmherzigkeit</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr 14.00 Uhr 16.00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> <b>Hl. Messe</b> Beichtgelegenheit und Anbetung, Barmherzigkeitsrosenkranz <b>Hl. Messe</b>
Sa 14. April	08.00 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Laudes Rosenkranz und Beichtgelegenheit 18.15 – 18.45 Uhr <b>Vorabendmesse</b>
So 15. April <b>3. Ostersonntag</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> <b>Hl. Messe</b>
Sa 21. April	08.00 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Laudes Rosenkranz und Beichtgelegenheit 18.15 – 18.45 Uhr <b>Vorabendmesse</b>
So 22. April <b>4. Ostersonntag</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr 15.00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> <b>Hl. Messe</b> Täuflingssegnung
Mo 23. April <b>Anbetungstag der Pfarre</b>	08.00 Uhr 08.30-18.00 18.00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> Anbetung – Informationen siehe Seite 4 Eucharistische Vesper
Sa 28. April	08.00 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Laudes Rosenkranz und Beichtgelegenheit 18.15 – 18.45 Uhr <b>Vorabendmesse</b>
So 29. April <b>5. Ostersonntag</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> <b>Hl. Messe</b>
Di 1. Mai <b>Hl. Josef</b>	08.30 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr	<b>Hl. Messe</b> Rosenkranz 1. Maiandacht in der Pfarrkirche
Sa 5. Mai	08.30 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Laudes Rosenkranz und Beichtgelegenheit 18.15 – 18.45 Uhr <b>Vorabendmesse</b>
So 6. Mai <b>6. Ostersonntag</b>	06.00 Uhr 08.30 Uhr 10.00 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr	Stadtpfarrkirche - Start der Morgenwanderung nach Marbach/W. <b>Hl. Messe</b> <b>Hl. Messe</b> Rosenkranz Maiandacht mit dem Bäuerinnenchor
Mo 7. Mai	08.00 Uhr 19.30 Uhr	<b>Hl. Messe</b> <b>Bittprozession und Hl. Messe in Böhmhög</b> beim Anna-Marterl
Di 8. Mai	09.30 Uhr 19.00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> im Seniorenzentrum St. Martin <b>Bittprozession und Hl. Messe</b> in der Propsteikirche
Mi 9. Mai	06.15 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	<b>Bittprozession und Hl. Messe</b> in der Stadtpfarrkirche Rosenkranz und Beichtgelegenheit 18.15 – 18.45 Uhr <b>Vorabendmesse</b>



# Termine

Do 10. Mai <b>Christi Himmelfahrt</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr 18.00 Uhr 19.30 Uhr	<b>Hl. Messe</b> <b>Erstkommunion Private Volksschule</b> Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung Maiandacht, davor um 19.00 Uhr Rosenkranz
Sa 12. Mai	09.30 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	<b>Pfarrfirmung</b> Rosenkranz und Beichtgelegenheit 18.15 – 18.45 Uhr <b>Vorabendmesse</b> mit C.M.Ziehrer u. FF Zwettl/FF Stift Zwettl
So 13. Mai <b>7. Ostersonntag</b> <b>Muttertag</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr 19.30 Uhr	<b>Hl. Messe</b> <b>Erstkommunion Öffentliche Volksschule</b> Maiandacht mit dem Zwettler Singkreis, davor 19.00 Rosenkranz
Sa 19. Mai	08.00 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Laudes Rosenkranz und Beichtgelegenheit 18.15 – 18.45 Uhr <b>Vorabendmesse</b>
So 20. Mai <b>Pfingstsonntag</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr 19.30 Uhr	<b>Hl. Messe</b> <b>Hl. Messe</b> mit Kirchenchor Maiandacht, davor um 19.00 Uhr Rosenkranz
Mo 21. Mai <b>Pfingstmontag</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr	<b>Hl. Messe</b> <b>Hl. Messe</b>
Sa 26. Mai	08.00 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	Laudes Rosenkranz und Beichtgelegenheit 18.15 – 18.45 Uhr <b>Vorabendmesse</b>
So 27. Mai <b>Dreifaltigkeits- sonntag</b>	08.30 Uhr 10.00 Uhr 19.00 Uhr 19.30 Uhr	<b>Hl. Messe</b> <b>Hl. Messe</b> Rosenkranz Maiandacht mit Vacare Deo
Di 29. Mai	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz - Bründlkirche Letzte Maiandacht mit dem Singkreis in der Bründlkirche
Mi 30. Mai	09.00 Uhr 18.30 Uhr 19.00 Uhr	<b>Erstkommunion des SPZ-Zwettl</b> in der Frohsinn-Kapelle Rosenkranz und Beichtgelegenheit 18.15 – 18.45 Uhr <b>Vorabendmesse</b>
Do 1. Juni <b>Fronleichnam</b>	09.00 Uhr 18.00-20.00	<b>Hl. Messe</b> im Hof der Franziskanerinnen - Fronleichnamsprozession Anbetung und Rosenkranz

# Aus der Pfarre

## Im Sakrament der Taufe wurde neu geboren:

Friedl Valerie Teresa am 10.12.2017

## In die Ewigkeit Gottes sind uns vorausgegangen:

Artner Anita Maria geb. 1956  
Steinbach Rolanda Ingeborg geb. 1935  
Mayer Gertraude geb. 1936  
Pöltner Maria geb. 1923  
Karner Pauline geb. 1917  
Pickel Maria geb. 1920  
Blauensteiner Barbara geb. 1918  
Huber Gustav geb. 1953  
Eichinger Walter Ferdinand geb. 1952

## Spendenergebnisse:

Elisabethsammlung - Teeverkauf	288,00
Pfarrkaffee für die Kirchturmsanierung	643,90
Pfarrkaffee für Ministranten	1.129,73
Adventmarkt für Kirchturmsanierung	3.161,90
Sternsingeraktion	18.595,18
Epiphaniesammlung f. Priesterausbildung	875,66
Kabarettabend für Kirchturmsanierung	1.135,00
Caritas-Osthilfesammlung	1.136,42
Pfarrkaffee f. Geggis/Kirchturmsanierung	722,30
Spenden f. unsere Missionspriesterstudenten	2.066,75

Ein herzliches Danke allen Spendern und Helfern!

# Humor

## Faschingspredigt

von Moderator Mag. Thomas Kuziora

Schon im Vorjahr hat es am Faschingssonntag  
eine Faschingspredigt gegeben und ich möchte  
diese Tradition heute fortsetzen.

In der Pfarre Zwettl ist viel los,  
die Zahl der Mitarbeiter groß.  
Alles wäre schön und nett,  
nur mit dem Pfarrer ist's ein G'frett.

Oft sagt er: „Wie gut, dass niemand weiß,  
in Wahrheit Ungeduld ich heiß“.  
Viel möchte er schaffen, doch welch ein Graus,  
es geht sich mit der Zeit nicht aus.

Im Frühling aber, da wird es gescheh'n,  
ich habe mehr Zeit, ihr werdet schon seh'n!  
Parkplatzsuchen, Strafe zahlen,  
Schluss ist dann mit diesen Qualen!

Ich gestehe heute unumwunden,  
meine große Liebe habe ich vor kurzem gefunden.  
Meine Hände will ich nie mehr von ihr lassen,  
ich kann mein Glück eigentlich kaum umfassen.

Schön ist sie und 120 Kilo schwer,  
doch hergeben tu ich's nimmer mehr.  
Ich verrate gern auch ihren Namen,  
VESPA heißt sie – Amen.

Sie glauben wirklich, jetzt ist's aus?  
Nein, wir geh'n noch nicht nach Haus!

Wer arbeitet fleißig ohne Ruh  
und tut auch nachts kein Auge zu?  
Naturellement, oui, o la la,  
es ist Schwester Gabrie- la.

Schwer gestürzt und verletzt dazu,  
sie kam trotzdem zur Arbeit – merci beaucoup.

Wer ist bekannt im ganzen Land?  
Laschober Fritz wird er genannt.  
Musikalisch, lustig und ganz nett,  
ein fescher Kerl, sehr adrett.

Rhetorisch ist er wirklich gut,  
er macht den Lehrern täglich Mut.

Wer vertraut auf Edeltraud,  
der hat nicht auf Sand gebaut.  
Ihre Hilfsbereitschaft, die ist wirklich groß,  
auch beim Kuchenbacken ist sie famos.

Jetzt ladet sie euch alle ein,  
beim Pfarrkaffee dabei zu sein.

Unsere Mesner werden nun bedacht –  
sie haben ihre Sache gut gemacht.

Bei der PGR-Wahl war Heinz nicht da,  
er saß relaxed in Kambodscha.  
Wir schätzen seine Blumenspenden,  
und hoffen, dass sie niemals enden.

Beim Erntedankfest war die Sorge groß.  
Wo bleibt denn unser Willi bloß?  
Mit dem Traktor sollte er erscheinen,  
dem Pfarrer war schon fast zum Weinen.  
Verfahren hatte sich der gute Mann,  
was in Zwettl leicht passieren kann.

Schau ich hinauf, gleich geht's mir gut,  
vor euch zieh ich heut meinen Hut.  
Ob Philipp, Gerhard oder Franz,  
ihr 3 beherrscht die neue Orgel ganz.  
Wie könnte ohne euch ich sein?  
Ich wäre wirklich ein armes Schwein.

Sogar aus Krems gibt es Helfer hier –  
den schönen Gesang verdanken wir ihr.  
Nicht nur in Zwettl wird fleißig geprobt,  
auch in St. Pölten wird Manuela gelobt.  
Wenn ich es jetzt so überdenk' –  
bist du für die Pfarre ein großes Geschenk.

Schwester Karina – allen bekannt,  
von den Kindern liebevoll Schwesti genannt.  
Sie arbeitet fleißig und ohne Ruh –  
und träumt immerzu von Peru.  
Dein Fleiß und Bemühen sind legendär,  
„muchas gracias“ zu sagen, fällt mir nicht schwer.

So liebe Brüder und Schwestern im Herrn,  
erzählt hab ich euch diese Reime gern!

Sicher fragen Sie sich nun,  
hat der Pfarrer sonst nichts zu tun, -  
als zu schreiben solche Sachen,  
er könnte in der Zeit was Gscheiters machen.

Doch als ich krank gewesen bin,  
kamen mir diese Verse in den Sinn.  
Viele Tage musste ich im Bett verweilen  
und beim Dichten konnte meine Lunge heilen.  
In dieser Zeit hab ich mir das ausgedacht  
und Sie hoffentlich heute zum Lachen gebracht.

Der Faschingssonntag bot mir dafür den Rahmen –  
Ich danke für's Zuhör'n, in Ewigkeit – Amen.